



## Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit



Version 1  
1/2018

### Klimafasten 2018 theologisch-liturgische Impulse

von Jan Christensen  
Pastor für Umweltfragen der Nordkirche  
Stresemannstraße 374 A, 22761 Hamburg  
Fon: 040 6750 3840, Mobil: 0151 4222 5311  
Mail: [Jan.Christensen@umwelt.nordkirche.de](mailto:Jan.Christensen@umwelt.nordkirche.de)

In der Fastenzeit konzentrieren wir uns auf das Wesentliche. Im Sonntagsgottesdienst werden einzelne liturgische Elemente in dieser Zeit gestrichen. Für die Aktion Klimafasten schlage ich vor für wöchentliche Andachten – sei es in der Kirche, oder abwechselnd zu Hause bei verschiedenen Teilnehmenden – sich eine sich stets wiederholende Grundform zu geben.

#### Mein Vorschlag für solch eine Form

Votum

Im Namen Gottes, der lebendigen Quelle  
im Namen Jesu, der uns befreit  
im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns verändert in die Welt schickt.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (HELM 55; GL 450)

Psalm im Wechsel von Frauen und Männern gesprochen  
biblischer Text (aus BIGS)

Gedanken zum Text

Lied

Fürbitten

    persönliche Fürbitten

    Stille

Vaterunser

Segen

Abendlied

Austausch über Erfahrungen mit dem Klimafasten

-----

### Lieder

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (GL 453, EG 171)  
Es wird sein in den letzten Tagen (EG 426; GL 549)  
Ich lobe meinen Gott, der mich aus der Tiefe holt (GL 383; HELM 55)  
Himmel, Erde, Luft und Meer ( EG 504)  
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude ( EG 66 )  
Laudato si (EG 515)  
Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut (HELM 80)  
Solange es Menschen gibt auf Erden (EG 427, GL 425)  
Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)  
Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421 ; GL 475)

### Abendlieder

Mein schönste Zier und Kleinod bist (EG 473, GL 361)  
Herr, bleibe bei uns (EG 483, GL 89)  
Die Töne des Tages verschweben im Schweigen (HELM 162)  
Der Lärm verebbt und die Last wird leichter (HELM 163, GL 100)  
Nun ruhen alle Wälder (EG477,1+3,8,9; GL 101)  
Gehe ein in deinen Frieden (EG 489)  
Der Mond ist aufgegangen (EG 482,1-4,7; GL 93)

### Abkürzungen

#### BIGS

Bibel in gerechter Sprache, nach ihr sind die Bibelstellen zitiert;

#### EG

Evangelisches Gesangbuch

#### GL

Gotteslob

#### HELM

Himmel, Erde, Luft und Meer  
Beiheft zum EG der Nordkirche

#### ÖRK 2013 Einheit

Erklärung zur Einheit  
Gottes Gabe und Ruf zu Einheit – und unser Engagement  
Erklärung zur Einheit der 10. Vollversammlung des ÖRK vom 6. November 2013 in  
Busan

#### LS

ENZYKLIKA *LAUDATO SI'* von PAPST FRANZISKUS  
ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS  
Juni 2015

## Mittwoch, 7. März 2018 – 4. Woche

### Nachhaltigkeit Gottes

#### Votum

Im Namen Gottes, der lebendigen Quelle  
im Namen Jesu, der uns befreit  
im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns verändert in die Welt schickt.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (HELM 55; GL 450)

Psalm 104( EG 743; GL 58; HELM 237)

#### biblischer Text

##### 1. Mose/Gen 9,8ff

Dann sprach Gott zu Noach und zu seiner Familie, die bei ihm war:

»Was nun mich betrifft, sieh her, ich bin dabei, eine [Bundesverpflichtung](#)

- euch gegenüber einzugehen
- und gegenüber euren Nachkommen nach euch,
- sowie gegenüber allen Lebewesen, die bei euch sind, gegenüber Vögeln und Vieh und allen Tieren, die mit euch auf der Erde sind, gegenüber allen, die aus dem Kasten gegangen sind, gegenüber allem Leben auf der Erde.

#### Gedanken zum Text

Der moderne Nachhaltigkeits-Gedanke versucht Umwelt, Wirtschaft und Soziales in ein Gleichgewicht zu bekommen, ohne die Lebensmöglichkeiten zukünftiger Generationen zu beschneiden. Häufig wird Nachhaltigkeit in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks dargestellt. Mittlerweile empfinde ich das als den Versuch, Harmonie zu suggerieren, wo unterschiedlichste Kräfte in verschiedenen Richtungen zerrren. Dabei setzt sich all zu oft das wirtschaftliche Interesse durch und es gibt ein paar Ausgleichsflächen zur Beruhigung. Betrachten wir unseren Emissions-Fußabdruck und unseren Ressourcenverbrauch, so benötigen wir drei Erden, wenn alle Menschen auf unseren Planeten leben würden wie wir selbst.

Es gibt leider all zu sehr Anlass zu großer Sorge um den Zustand unserer Erde. In seiner Neujahrsbotschaft rief UN-Generalsekretär António Guterres „die Alarmstufe Rot für unsere Welt“ aus. Mit der Aktion Klimafasten werden wir die Welt nicht retten. Gott sei dank haben wir die Gewissheit, dass sie bereits gerettet ist. Das feiern wir mit Ostern.

Die Vereinten Nationen haben ihre Agenda 2030 mit 17 Nachhaltigkeitszielen und 169 Unterzielen beschlossen:



Diese Ziele erscheinen wie die guten Vorsätze zu Silvester. Unsere Erde und wir Menschen hätten sie so bitter nötig.

Aber gut ist, dass sich alle Länder dieser Erde auf diese Ziele verständigt haben. Mensch mag es kaum glauben. Die realen Entwicklungen finde ich hier aber nicht wieder. Die Schere zwischen arm und reich geht immer weiter auseinander, immer noch hungern Menschen, es schleicht sich das Gefühl ein, dass Kriege eher zunehmen und die Treibhausgas-Emissionen erreichten auch wieder einen neuen Rekord.

Das ist nur eine kleine Auswahl der Probleme. Es gibt also viel zu tun und vielleicht können die Ziele der UN als Rahmen so manche Aktivitäten positiv unterstützen. So wären sie nicht vollkommen vergebens beschlossen.

Einleuchtender für den Begriff Nachhaltigkeit erscheint mir das Bild eines Fahrwassers. Das Fahrwasser, in dem wir auf dem Boot sicher und nachhaltig leben können, wird von zwei Bojenreihen begrenzt. Eine Reihe stellt die Belastungen der planetaren Grenzen und die andere die sozialen und individuellen Menschenrechte dar. Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten müssten sich dann auf das Wasser zwischen diesen Bojenlinien beschränken.

In dem Bund Gottes, von dem wir heute hörten, garantiert Gott den Geschöpfen den Bestand der Lebenssphäre. Nie wieder soll eine Flut alles zerstören. Das Zeichen für diesen Bund ist der Regenbogen. Dieser Bundesschluss bezieht sich auf die anwesenden Menschen – Noah und seine Familie, auf die künftigen Generationen und auf alle Mitgeschöpfe. deshalb nenne ich das gern die Nachhaltigkeit Gottes. Die Parallelität ist bemerkenswert.

„Wenn wir uns der Natur und der Umwelt ohne diese Offenheit für das Staunen und das Wunder nähern, wenn wir in unserer Beziehung zur Welt nicht mehr die Sprache der Brüderlichkeit und der Schönheit sprechen, wird unser Verhalten das des Herrschers, des Konsumenten oder des bloßen Ausbeuters der Ressourcen sein, der unfähig ist, seinen unmittelbaren Interessen eine Grenze zu setzen. Wenn wir uns hingegen allem, was existiert, innerlich verbunden fühlen, werden Genügsamkeit und Fürsorge von selbst aufkommen.“ LS 11

Lied

Fürbitten  
Schöpfergott,

du hast deinen Regenbogen in die Wolken gestellt  
als Zeichen, dass das Leben auf diesem wunderschönen blauen Planeten Bestand haben wird;  
als Zeichen, dass du dich mit uns verbindest und mit unseren Nachkommen und allen  
Mitgeschöpfen.

Durch unsere Übernutzung werden die Lebensgrundlagen knapp und unfruchtbar, das Land,  
das Wasser, die Luft,

gib uns einen klaren Verstand, dass wir die Folgen unseres Tuns sehen, dass wir Vorsorge  
tragen für die Zukunft und keine Lebenschancen verbauen.

erinnere uns, dass wir diese Erde nur von dir geliehen haben und sie unseren Kindern  
weitergeben werden, damit auch sie ein Leben in Fülle der Schöpfungsgemeinschaft leben  
können.

persönliche Fürbitten

Stille

Vaterunser

Segen

Abendlied

[www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de)

